

# 45 Kilometer durch Portugal

Reiterin aus Gau-Algesheim bei der TREC-Weltmeisterschaft vertreten

**MAFRA/GAU-ALGESHEIM (red)** – Vom 7. bis 9. September fanden in Portugal die Weltmeisterschaften im Orientierungsreiten (TREC-reiten) statt. Die Disziplin TREC-Reiten kommt ursprünglich aus Frankreich bedeutet: Techniques de Randonnée Equestre de Compétition / Orientierungsreiten als Leistungssport. Es handelt sich dabei um einen zweitägigen kombinierten Wettbewerb. Kernstück ist ein 45 Kilometer langer Orientierungsritt mit Karte und Kompass. Die Nutzung von GPS-Geräten ist nicht erlaubt würde und zur Disqualifikation führen. Weitere Bestandteile sind eine sogenannte Rittigkeitsprüfung sowie ein Geländeparcours mit naturnahen Aufgaben wie tiefhängende Äste, Treppen, Labyrinth, Stillstand, Wall/Doline oder Sprüngen bis 110 Zentimeter Höhe. Bei dieser Sportart ist ein breit gefächertes reiterliches Können gefragt. Das optimale Reiter-Pferd-Team setzt sich zusammen aus einem rittigen, nervenstarken und gut konditionierten Pferd und einem Reiter mit ebenfalls guter Kondition,



**Auch ein Labyrinth mit mehreren Hindernissen mussten die Reiter bewältigen.**

Foto: privat

Konzentration, Kartenkunde und Rechenfertigkeiten. Nach drei deutschen Sichtungsritten sowie erfolgreichen internationalen Europa-Cup-Ritten qualifizierte sich Anja Wendt aus Gau-Algesheim und wurde von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für die Teilnahme an der TREC-WM in Portugal nominiert. Mit ihrem Pferd Latido del Corazón auf dem Hänger reiste sie ihrem sportlichen Abenteuer entgegen. Auf dem historischen Gelände der Militärreitschule in Mafra, in der Nähe von Lissa-

bon, wurden die Pferde der Reiter dann in Zelten untergebracht.

Insgesamt nahmen knapp 120 Reiter aus 14 Nationen an den Wettkämpfen teil, darunter auch Reiter aus Algerien, Kanada und aus den USA.

Am Samstag, 6 Uhr ging der erste Reiter in den Kartenraum und 20 Minuten später begann der Ritt auf der Orientierungsstrecke (POR). Diese führte bei über sommerlichen 30 Grad Celsius auf extrem steinigem Wegen durch einen Naturpark mit spek-

takulären Ausblicken und vielen Höhenunterschieden. Eine große Herausforderung für Pferd und Reiter. Hier zahlten sich die gute Vorbereitung und das Training der deutschen Equipe aus. Im Gegensatz zu einigen Pferden anderer Nationen waren alle deutschen Pferde nach dem tierärztlichen Verfassungs-Check am Sonntagmorgen fit und wurden für die Prüfungen zur Rittigkeit (MA) und dem schwierigen, circa drei Kilometer langen aber machbaren Geländeparcours (PTV) mit 16 Aufgaben aus dem internationalen Reglement zugelassen. Am Ende konnten sich die deutschen Reiter mit Anja Wendt gegen die internationale Konkurrenz den 7. Platz in der Mannschaftswertung der Senioren sichern. Bei dem zeitgleich ausgetragenen Championat für die Junioren erreichten die jungen Reiter Platz 4 in der Mannschaftswertung, vor ihnen auch hier Frankreich auf Rang 3, Portugal auf Rang 1 und sehr überraschend Italien auf Rang 2.

**INFO**

[www.trec-deutschland.de](http://www.trec-deutschland.de)